

## **Sieben Senatsmitglieder verlassen laufende Senatssitzung**

### *Auflösung zweier Institute konnte verhindert werden*

Sieben Senatsmitglieder verließen die heutige Sitzung des Senats der Hochschule Vechta, wodurch dessen Beschlussfähigkeit aufgehoben wurde. Die Gruppe, die sich aus Vertretern der drei Statusgruppen Professoren, Wiss. Mitarbeiter und Studierenden zusammensetzte, äußerte damit ihren Unmut über das Vorgehen des Präsidiums. Unter dem Tagesordnungspunkt „Organisationsstruktur der Hochschule“ sollte in der heutigen Senatssitzung die Auflösung der renommierten Institute „Institut für Geschichte und historische Landesforschung“ (IGL) und „Institut für Anglistik und Germanistik“ (IAG) und deren Zusammenschluss zum IAGG zum Wintersemester 07/08 beschlossen werden. Dieser brisante Inhalt des recht allgemein gefassten Tagesordnungspunktes ist den Mitgliedern des Senates als Beschlussvorlage aber erst 24 Stunden vor Beginn der Senatssitzung zugesandt worden. Es gab somit keine Möglichkeit mehr, sich ausreichend mit den Institutsräten sowie anderen Gremien über diese Beschlussvorlage zu verständigen. Die Senatsmitglieder sollten zu einem ungünstigen Sitzungszeitpunkt, mitten in der vorlesungsfreien Zeit, vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Weiterhin lagen keine Beschlüsse der Institutsräte und des Hochschulrates vor. Probleme dieser Art zwischen Senat und Präsidium sind in der Vergangenheit bereits gehäuft vorgekommen. Scheinbar gezieltes Zurückhalten und Verschleierung von Informationen sowie die mangelnde Diskussionsbereitschaft im Verlauf der Sitzung führten dazu, dass sich die sieben Senatsmitglieder gezwungen sahen, die Sitzung zu verlassen. Eine solche Politik von Seiten der Präsidentin kann von den studentischen Mitgliedern des Senates nicht weiter unterstützt werden.